

„Wer rastet, der rostet“ – ein Überblick zu Sportstätten, Spielanlagen und Sportvereinen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

„Rostock ist eine Stadt des Sports“, so heißt es in ROSTOCK 2025 - Leitlinien zur Stadtentwicklung. Die Sportstadt Rostock will attraktiv sein für Spitzen- und Leistungssport, ebenso wie für den individuellen Breiten- und Freizeitsport. Denn regelmäßige Bewegung und aktives Sporttreiben wirken sich positiv auf die Gesundheit aus - physisch wie psychisch.

Durch die Lage an der Ostsee bietet die Hanse- und Universitätsstadt ideale Segel- und Surfmöglichkeiten. Sportstätten, wie das Fußballstadion, das Leichtathletikstadion und Hallenschwimmbäder, sind zentrale Trainings- und Wettkampforte. Zudem bietet die Rostocker Vereinslandschaft abwechslungsreiche Möglichkeiten des Sporttreibens für Jung und Alt. Dass die große Mehrheit der Rostocker Bevölkerung Sport und Bewegung als wesentlichen Bestandteil des Alltags versteht, zeigten bereits die Ergebnisse der Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerbefragung aus dem Jahr 2019: Hier gaben 71% der Teilnehmenden an, mehrmals pro Woche bis täglich sportlich bzw. körperlich aktiv zu sein. In diesem Jahr ist das Sport- und Bewegungsverhalten das Schwerpunktthema der aktuellen Bürgerbefragung. Deren Ergebnisse fungieren als Grundlage für die Entwicklung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Sportentwicklungskonzepts der Hanse- und Universitätsstadt. Aus diesem Anlass beleuchtet folgender Kurzbericht Zahlen und Fakten rund um die Rostocker Sportstätten, Spiel- und Sportanlagen und die hiesige Vereinsstruktur.

Sportstätten

Der Begriff „(Sport-)Stätte“ umfasst die Orte und Plätze zum Sporttreiben, die aus „Sportgelegenheiten“ und „Sportanlagen“ bestehen. Sportanlagen sind alle Sportstätten, die auf kommunaler Ebene für den Schulsport und den Bevölkerungssport vorgehalten werden. Sie sind vollständig bzw. überwiegend für Zwecke des Sports verfügbar. Auf Sportgelegenheiten ist der Sport oft nur geduldet bzw. sind die Nutzungen vorgegeben, so dass der Sport in Konkurrenz mit anderen Nutzungen steht¹ 2021 befanden sich insgesamt 211 Sportstätten¹ in Rostock, darunter 72 Sporthallen. Zweithäufigste Form der Sportstätten sind Anlagen für Wassersport. Deren Zahl hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht – von 33 Anlagen in 2012 auf insgesamt 41 im Jahr 2021.

¹ Sportstätten ohne Sportplatzgebäude, da nicht durchgängig erfasst

Rostocker Sportstätten 2011, 2016 und 2021

Sportstätte	2011	2016	2021
	Anzahl		
Großspielfelder	34	34	35
Kleinspielfelder	42	36	37
Rundlaufbahnen	7	7	8
Sporthallen	68	72	72
Freibäder	1	1	1
Hallenbäder	3	3	3
Wassersportanlagen	33	39	41
Kegelsportanlagen	8	4	5
Pferdesportanlagen	4	4	4
Tennisanlagen	5	4	4
Kunstrasenhockeyplatz	1	2	1
Insgesamt	206	205	211

Aktuell sind über die Hälfte der Sporthallen, Sportplätze, Freianlagen und Schwimmhallen im Besitz der Stadt selbst, rund 14% der Sportstätten sind an Vereine verpachtet und mehr als ein Drittel sind in privater oder kommerzieller Hand.

Über die Online-Sportstättenvergabe des Amtes für Sport, Vereine und Ehrenamt lässt sich die Verfügbarkeit von freien Zeiten für Trainings- oder Wettkampfpurposes in Rostocker Sportstätten prüfen.

In Rostock finden sich drei für den Publikumsverkehr offene Schwimmhallen: Die kommunal getragene Schwimmhalle „Neptun“, die Schwimmhalle Gehlsdorf (in Trägerschaft der WIRO) und die Schwimmhalle im a-ja Resort Warnemünde. Das Hallenbad „Neptun“ mit zwei Sportbecken sowie einem separaten Nichtschwimmerbecken ist Rostocks höchst frequentierter Anlaufpunkt für öffentliches Schwimmen, Schwimmkurse für Vorschul- und Schulkinder und Wassersportarten wie Turmspringen, Rettungsschwimmen und Tauchen. Auch viele nationale und internationale Wettkämpfe werden im Hallenschwimmbad in der Kopernikusstraße ausgetragen.

Über 164.000 Besucher verzeichnete das Schwimmbad 2021, darunter 92% Personen aus Vereinen, Schulen und sonstigen Gemeinschaften. Durch pandemiebedingte gänzliche oder teilweise Schließungen ist die Besucherstatistik der Jahre 2020 und 2021 nur eingeschränkt aussagekräftig. In den Vorjahren waren die Besucherzahlen weitaus höher: So besuchten im Jahr 2019 mehr als 277.000 Erwachsene und Kinder die „Neptun“ Schwimmhalle - im Schnitt somit über 5.300 Personen pro Woche. Um der hohen Nachfrage Rechnung zu tragen, gab es in der Vergangenheit bereits Planungsprozesse zur Etablierung einer weiteren kommunalen Schwimmhalle in Kombination mit einer Eishalle.

Gleiches gilt für Spiel- und Sportangebote anderer Träger wie frei zugängliche Spielplätze an Schulen oder am Warnemünder Strand.



Gerätespielanlage Gerberbruch, Bildquelle: Geoport Rostock

Spiel- und Sportanlagen in Rostock

Neben Schwimm- und Sporthallen gibt es in Rostock eine Vielzahl von Spiel- und Sportanlagen. Die vorliegenden Daten beziehen sich nur auf Spielplätze, die in Zuständigkeit des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock fallen und für die Altersgruppen 7 bis 13 Jahre und 14 bis 19 Jahre ausgewiesen sind.

Insgesamt 241 Spiel- und Sportanlagen befinden sich im Rostocker Stadtgebiet. Am häufigsten sind klassische Gerätespielplätze: 121 Anlagen mit Rutschen, Schaukeln oder Wippen wurden 2021 erfasst - zwei mehr als im Vorjahr. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Gesamtzahl der öffentlichen Spiel- und Sportanlagen in den letzten 10 Jahren nur geringfügig zugenommen hat (weitere 6 Anlagen von 2011 zu 2021; entspricht einem Zuwachs von 2,6%).

Anzahl öffentlicher Spiel und Sportanlagen von 2009 bis 2021

Stand 31.12.	Öffentliche Spiel- und Sportanlagen					
	ins gesamt	darunter				
		Geräte- spielplatz	Ballspiel- platz	Basketball- ständer, -anlagen	Skate- anlage	Tisch- tennis- anlage
Anzahl						
2011	235	116	44	15	12	5
2012	234	116	43	15	12	4
2013	235	117	43	15	12	4
2014	236	116	43	15	12	4
2015	236	117	46	13	12	4
2016	236	117	48	13	12	4
2017	237	117	43	15	12	4
2018	240	119	42	15	12	4
2019	240	118	44	15	12	4
2020	239	118	44	14	12	4
2021	241	121	44	14	11	4

Die Bevölkerungsgruppe der 7- bis 19-Jährigen ist in Rostock hingegen stark angestiegen: Von etwa 16.000 im Jahr 2011 auf knapp 21.500 Kinder und Jugendliche im Jahr 2021 – ein Anstieg um 33%. Einer gestiegenen Zahl an Kindern und Jugendlichen steht demnach eine stagnierende Anzahl an Sport und Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Zudem ist bei der Betrachtung der Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche eine Ungleichverteilung in den einzelnen Stadtbereichen erkennbar.

Kleinkinderspielplätze für die Altersgruppe der unter 7-Jährigen liegen in der Verantwortung der Wohnungseigentümerⁱⁱ und können nicht dargestellt werden.

Öffentliche Spiel- und Sportanlagen im Jahr 2021

Stadtbereich	Öffentliche Spiel- und Sportanlagen		Einwohner im Alter von 7 bis 19 Jahren	Spiel- und Sportanlagen zu Bevölkerung im Alter von 7 bis 19 Jahren	
				Einwohner je Anlage	Fläche je Einwohner
	Anzahl	Fläche in m ²	Anzahl	Anzahl	m ²
Warnemünde	13	5.098,23	597	46	8,5
Rostock-Heide	4	1.332,53	130	33	10,3
Lichtenhagen	13	7.816,13	1.561	120	5,0
Groß Klein	15	12.274,65	1.646	110	7,5
Lütten Klein	17	13.541,34	1.459	86	9,3
Evershagen	12	7.174,34	1.868	156	3,8
Schmarl	8	4.845,56	1.097	137	4,4
Reutershagen	16	10.820,12	1.567	98	6,9
Hansaviertel	13	6.981,87	717	55	9,7
Gartenstadt/Stadtweide	3	11.459,24	484	161	23,7
KTV	15	6.041,05	1.624	108	3,7
Südstadt	17	11.960,85	1.193	70	10,0
Biestow	4	1.250,92	295	74	4,2
Stadtmitte	25	12.031,86	2.267	91	5,3
Brinckmansdorf	10	8.015,84	1.094	109	7,3
Dierkow-Neu	17	21.704,89	1.184	70	18,3
Dierkow-Ost	2	1.390,29	115	58	12,1
Dierkow-West	5	7.588,55	124	25	61,2
Toitenwinkel	19	7.009,07	1.702	90	4,1
Gehlsdorf	9	3.314,98	573	64	5,8
Rostock Ost	4	3.483,97	157	39	22,2
Gesamt	241	165.136,28	21.454	89	7,7

Die meisten Sport- und Spielanlagen finden sich in Stadtmitte (25), gefolgt von Toitenwinkel (19). Der Stadtbereich Dierkow-Neu besitzt mit über 21.000 m² die größte Fläche² an Spielplätzen. In Relation zur Zahl der Kinder und Jugendlichen ist der Stadtbereich Dierkow-West am besten aufgestellt: Für die 124 Kinder und Jugendlichen im Stadtbereich stehen 5 Spielplätze mit einer Gesamtfläche von rund 7.500 m² zur Verfügung. In Evershagen hingegen müssen sich knapp 1.900 7- bis 19-Jährige auf 12 Anlagen mit einer Gesamtfläche von rund 7.200 m² verteilen. Das entspricht 3,8 m² Sport- und Spielfläche je Kind bzw. Jugendlichen im Stadtbereich.

Vereinslandschaft

Neben Schulsport und der selbst organisierten sportlichen Betätigung ist die Bewegung im

Sportverein eine weitverbreitete Organisationsform. Dass sich Sport im Verein starker Beliebtheit erfreut, belegen die Mitgliederzahlen: Knapp 60.000 Mitglieder³ in 197 Sportvereinen mit 71 unterschiedlichen Sportangeboten zählte der Rostocker Sportbund e.V. zum 01.01.2022. Der größte Rostocker Sportverein ist mit weitem Abstand der Fußballverein F.C. Hansa Rostock mit 18.578 Mitgliedern. An zweiter Stelle mit rund 2.800 Mitgliedern steht der Polizeisportverein Rostock e. V. mit 14 unterschiedlichen Sportangeboten von Aikido über Judo bis zum Ringen.

In den letzten 10 Jahren haben Rostocker Vereine ihr Angebotsspektrum um Sportarten wie Baseball, Goalball, Hallenboccia oder Rugby erweitert. Weggefallen sind die Sportarten Sumo und Bergsteigen.

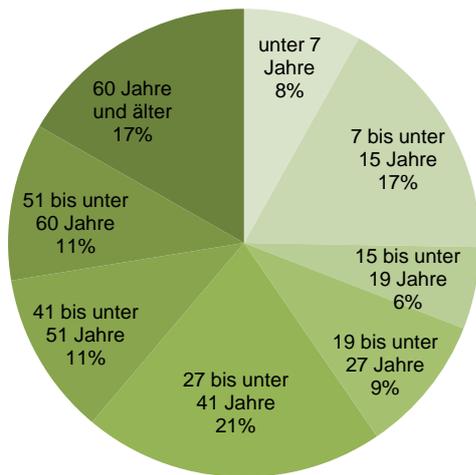
² Fläche entspricht Nettospießfläche als tatsächlich nutzbare Fläche ohne Rahmengrün, etc.

³ alle Mitglieder in Rostocker Sportvereinen unabhängig vom Wohnort und Aktivitätsgrad (d.h. auch Mitgliedschaften zwecks rein finanzieller Unterstützung enthalten)

Ein Viertel der Sportvereinsmitglieder ist unter 15 Jahre alt. Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Altersgruppe 15 bis unter 27 Jahren beträgt 15%. Die 27- bis 51-Jährigen machen knapp ein Drittel der Vereinsmitglieder aus. 28% der Vereinsmitglieder sind 51 Jahre und älter. Die Altersstruktur hat sich in den letzten

Jahren kaum geändert. Von 2012 zu 2022 gab es eine leichte Verschiebung bei den mittleren Altersgruppen: Der Anteil der Altersgruppe der 27- bis 51-Jährigen hat um 3-Prozentpunkte zugenommen (2012: 29%; 2022: 32%); die der 15- bis 27-Jährigen entsprechend abgenommen (2012: 18%; 2022: 15%).

Mitglieder Rostocker Sportvereine nach Alter zum 01.01.2022



Mitglieder in Rostocker Sportvereinen nach Geschlecht Stichtag 01.01.2022



Mitglieder in Rostocker Sportvereinen von 2012 bis 2022

Jahr	Mitglieder in Sportvereinen zum 01.01.2022						Bevölkerung ⁴	
	insgesamt	davon		Veränderung zum Vorjahr			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		
	Personen			%			Personen	%
2012	42.164	25.546	16.618	3,1	5,4	-0,2	202.131	0,8
2013	43.976	27.061	16.915	4,3	5,9	1,8	203.104	0,5
2014	45.423	28.166	17.257	3,3	4,1	2,0	203.673	0,3
2015	47.582	29.942	17.640	4,8	6,3	2,2	203.848	0,1
2016	49.078	31.089	17.989	3,1	3,8	2,0	206.033	1,1
2017	51.338	32.525	18.813	4,6	4,6	4,6	207.492	0,7
2018	53.012	33.417	19.595	3,3	2,7	4,2	208.516	0,5
2019	55.397	35.133	20.264	4,5	5,1	3,4	209.085	0,3
2020	56.966	36.140	20.826	2,8	2,9	2,8	209.477	0,2
2021	56.647	36.308	20.339	-0,6	0,5	-2,3	209.755	0,1
2022	59.850	39.225	20.625	5,7	8,0	1,4	209.273	-0,2
Zuwachs von 2012 zu 2022 insgesamt								
	17.686	13.679	4.007	41,9	53,5	24,1	7.142	3,5

⁴ Bevölkerung zum Stichtag 31.12. des Vorjahres der Mitgliederzahlen, Bsp.: Mitgliederzahlen zum 01.01.2012 und Bevölkerung zum 31.12.2011

In den letzten Jahren ist die Zahl der Vereinsmitgliedschaften stetig gewachsen. 2012 gab es noch rund 42.000 gemeldete Personen in Rostocker Sportvereinen. Der Zuwachs von rund 18.000 Vereinsmitgliedern entspricht einem Anstieg um 42%. Die Rostocker Bevölkerung ist im gleichen Zeitraum lediglich um 3,5% gewachsen. Es ist somit anzunehmen, dass ein steigender Anteil der Rostocker Bevölkerung eine Vereinsmitgliedschaft besitzt. Gleichzeitig ist zu beachten, dass eine Vereinsangehörigkeit nicht vom Wohnort eines Mitglieds abhängig ist. Daher besteht die Möglichkeit, dass Rostocker Vereine vermehrt Mitglieder aus Nachbargemeinden akquirieren.

Betrachtet man das Geschlechterverhältnis in Sportvereinen wird deutlich, dass der Anteil der Männer in Sportvereinen weitaus höher ist als der der Frauen. Und die Spanne scheint weiter auseinanderzugehen: 2012 lag der Anteil der männlichen Sportmitglieder bei 61% Männer, 2022 bei 66%. Nur etwa ein Drittel der Vereinsmitglieder waren somit zum Stichtag 01.01.2022 weiblich. Im Gesundheitsbericht „Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland“ⁱⁱⁱ des Robert Koch-Instituts aus dem Jahr 2020 findet sich folgender Erklärungsansatz: „Dies könnte daran liegen, dass der Sportbeteiligung von Frauen Barrieren gegenüberstehen. Zeitliche Barrieren werden dabei von Frauen am häufigsten genannt. Bei Frauen im frühen und mittleren Lebensalter stellen familiäre Aspekte wie die Betreuung von Kindern oft Gründe dar, warum sie keine Zeit für sportliche Betätigung finden.“

Zudem lässt sich ein Corona-Effekt bei den Mitgliederzahlen beobachten: Kontaktbeschränkungen und andere Eindämmungsmaßnahmen bewirkten 2021 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Mitgliederzahlen. Dass dieser mit 0,6% nur sehr gering ausfällt, liegt laut einer in der Fachzeitschrift „Gesundheitswesen“ publizierten Studie unter anderem an dem Faktor, dass Vereine von Befragten als gesellschaftlich relevante Institutionen gesehen werden, die es auch in schwierigen Zeiten zu unterstützen gelte.^{iv}

Wie viele Rostocker aktuell in Sportvereinen aktiv sind, welche Beweggründe für das Sporttreiben sprechen, welche Sportarten beliebt sind und wie sich Rostock als Sportstadt entwickeln soll, genau damit befasste sich die im Juni 2023 durchgeführte Kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage. Die Ergebnisse, die voraussichtlich ab Herbst 2023 verfügbar sind, können kostenfrei über die Seite www.rostock.de/statistik abgerufen werden.

Ergänzend zur Bürgerbefragung erfolgte parallel eine Befragung der Rostocker Vereine, Schulen und Kindertagesstätten. In spezifischen Online-Fragebögen wurden die Institutionen gebeten, zu ihrer aktuellen Situation, zu Perspektiven, Potenzialen und möglichen Problemen im Kontext ihrer sportlichen Entwicklung Auskunft zu geben. Das mehrdimensional angelegte Befragungskonzept fokussiert möglichst alle Akteure mit einzubeziehen, um eine bedarfsgerechte Sportentwicklungsplanung für Rostock zu erzielen.

ⁱ vgl. Sportentwicklungsplan der Hansestadt Rostock 2014; https://rathaus.rostock.de/media/rostock_01.a.4984.de/datei/Sportst%C3%A4ttenentwicklungsplan%20Endfassung_klein.pdf

ⁱⁱ vgl. LBauO M-V § 8 und „Spielplatzsatzung“ der Hansestadt Rostock vom 12.12.2001; https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock_01.a.1107.de/datei/6_04.pdf

ⁱⁱⁱ Robert Koch Institut: Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland.

Berlin. 2020; https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsB/Gesundheitliche_Lage_der_Frauen_2020.pdf?__blob=publicationFile

^{iv} vgl. Kehl M et al. Der Mensch, der Handball ... Gesundheitswesen 2021; 83: 159–16, 2021, Thieme; <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-1341-1609>